

Zwischenmitteilung der Joh. Friedrich Behrens AG und der Behrens-Gruppe zum III. Quartal 2016

Umsatz: Behrens-Gruppe steigert den Umsatz um 4,1 % und bestätigt die Planungen

Die Behrens-Gruppe konnte in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 ihren Umsatz durch erfolgreiche Vertriebsarbeit weiter steigern. Die Umsatzerlöse verbesserten sich in den ersten drei Quartalen 2016 um 3,3 Mio. EUR auf 83,3 Mio. EUR, was einem Plus von 4,1% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Besonders auf den Absatzmärkten Italien, Deutschland und Frankreich sowie im Export konnte erneut ein deutliches Wachstum erreicht werden. Durch den Kursrückgang des britischen Pfundes lag der Umsatz in England nur auf Vorjahresniveau, kursbereinigt erzielte die Behrens-Gruppe in England jedoch ein Wachstum von 11,0%.

in TEUR	2016	2015	Veränderungen in %
Umsatz und Ergebnis			
Umsatzerlöse	83.261	79.971	4,1
Betriebsleistung Gesamt	84.227	80.688	4,4
Materialaufwand	47.220	46.430	1,7
<i>Materialaufwandsquote</i>	<i>56,7%</i>	<i>58,1%</i>	<i>-1,4</i>
Personalaufwand	15.707	15.206	3,3
Sonst. betr. Aufwendungen	14.729	13.172	11,8
Erträge aus Beteiligungen	677	491	37,9
EBITDA	7.248	6.371	13,8
Abschreibungen	2.319	1.976	17,4
EBIT	4.929	4.395	12,2
<i>EBIT-Marge (vom Umsatz)</i>	<i>5,9%</i>	<i>5,5%</i>	<i>0,4</i>
Finanzergebnis	-3.194	-2.535	26,0
EBT	1.735	1.860	-6,7

EBIT gegenüber Vorjahreszeitraum um 12,2% verbessert

Der Materialaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum umsatzbedingt um 1,7%. Die Materialaufwandsquote konnte somit um 1,4 Prozentpunkte reduziert werden.

Die Personalkosten haben aufgrund des deutlich gestiegenen Umsatzes um 3,3% zugenommen. Im Verhältnis zum Umsatz lagen sie bei 18,7% nach 18,9% im Vorjahr. Die Sachkosten sind mit 14,7 Mio. EUR deutlich angestiegen. Hierin enthalten sind Währungskursverluste in Höhe von 0,2 Mio. EUR gegenüber Währungskursgewinnen aus dem Vorjahr von 0,3 Mio. EUR, was einen Anstieg von 0,5 Mio. EUR entspricht. Der weitere Anstieg ist zum größten Teil umsatzgetrieben. Hinzu kommt die Vergütung des Vorstandes, welche im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages seit

2016 in den Sachkosten geführt wird (zuvor Personalaufwand).

Damit liegen die Sachkosten im Verhältnis zum Umsatz bei 17,5% nach 16,5% im Vorjahr. Durch die verstärkte Ausgabe von Leihgeräten zur Vertriebsstärkung und Kundengewinnung stiegen die Abschreibungen um 0,3 Mio. EUR bzw. 17,4% an.

Die Finanzierungsaufwendungen lagen mit 3,2 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahr mit 2,5 Mio. EUR. Durch die Refinanzierung der Anleihe waren temporär bis zur Rückzahlung der Anleihe 2011/2015 am 15. März 2016 zwei Anleihen ausstehend. Des Weiteren führte die Ablösung eines Finanzierungsagios zu weiterem Finanzierungsaufwand in Höhe von 0,2 Mio. EUR. Die in 2015 aktivierten Kosten zur Refinanzierung wurden ebenfalls planmäßig über das Finanzergebnis aufgelöst.

Das operative Ergebnis EBIT konnte um 12,2% auf 4,9 Mio. EUR (Vorjahr 4,4 Mio. EUR) gesteigert werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) der Behrens-Gruppe ging aufgrund der höheren Finanzierungsaufwendungen leicht zurück. Für die ersten neun Monate 2016 betrug das EBT 1,7 Mio. EUR (Vorjahr 1,9 Mio. EUR).

Vermögenslage: Anstieg Forderungen, Vorräte und Eigenkapital

In 2016 gab es keine wesentlichen Investitionen, so dass es keinen nennenswerten Anstieg im Anlagevermögen gab. Saisonal bedingt und durch die deutlich gestiegenen Umsätze sind die Forderungsbestände im Vergleich zum 31.12.2015 um 2,0 Mio. EUR bzw. 11,0% gestiegen. Diese werden sich erfahrungsgemäß bis zum Ende des Jahres wieder auf ein deutlich geringes Niveau reduzieren. Der Lagerbestand ist um rund 1,0 Mio. EUR angewachsen. Weiterhin ist der Anstieg der Bilanzsumme auf das von den Eheleuten Fischer-Zernin gewährte Darlehen von 7,5 Mio. EUR zurückzuführen. Insgesamt hat sich die Bilanzsumme im Vergleich zum letzten Jahresabschluss um 7,0% auf nunmehr 87,4 Mio. EUR erhöht. Parallel dazu stieg das Eigenkapital um 0,6 Mio. EUR auf jetzt 19,0 Mio. EUR nach 18,4 Mio. am 31.12.2015. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 21,8% (31.12.2015 22,6%).

Prognose für das Geschäftsjahr 2016 weiter positiv

Die Weltwirtschaft hat sich im Sommer dieses Jahres belebt, wenngleich die weltwirtschaftliche Dynamik in der Grundtendenz nach wie vor geringer ist als in den Jahren vor der großen Rezession. Insgesamt dominieren noch immer die Abwärtsrisiken für die Weltkonjunktur. Mit der Entscheidung Großbritanniens, die Europäische Union zu verlassen, sind neue Belastungen für die internationale Konjunktur entstanden.

Die Wirtschaftsforschungsinstitute gehen davon aus, dass sich die Expansion in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften mit etwas geringerem Tempo fortsetzt. Getragen wird die weltwirtschaftliche Expansion vor allem vom privaten Konsum. Insgesamt wird mit einem Wachstum von rund 2,3% in 2016 (nach 2,7% in 2015) gerechnet. Beim Welthandel wird ein Plus von 0,3% erwartet. In Europa wird mit einem Wachstum von 1,6% und in der EU mit 1,7% im Jahr 2016 gerechnet.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich nach wie vor in einem moderaten Aufschwung. Für das laufende Jahr 2016 rechnen die Wirtschaftsforschungsinstitute mit einem Wirtschaftswachstum von 1,8 bis 1,9%. Von der Weltkonjunktur gehen dabei eher geringe stimulierende Effekte aus, so dass bei den Exporten nur eine moderate Steigerung erwartet wird. In erster Linie wird der Aufschwung auch hier von dem Konsum getragen.

Die Entwicklung der Weltkonjunktur ist auch für die Geschäftstätigkeit der Behrens Gruppe ein entscheidender Faktor. Neben Deutschland sind die USA, England, Frankreich und Spanien wichtige Absatzländer. Hier sind die wirtschaftlichen Aussichten für das laufende Jahr positiv. Für die USA wird mit einem Wachstum von 1,6%, in England von 1,8%, in Frankreich von 1,3%, und in Spanien von 3,1% gerechnet.

Der Kurs des Euro zum US-Dollar hat sich in den ersten drei Quartalen volatil entwickelt, blieb jedoch wie erwartet in der Bandbreite zwischen rund 1,05 bis 1,15 US-Dollar pro Euro. Nachdem der Euro im zweiten Quartal etwas erstarkte, pendelte sich der Kurs im dritten Quartal 2016 wieder bei gut 1,10 Dollar pro Euro ein und damit bei dem für die Planung 2016 zugrunde gelegten Wert. Daraus ergibt sich keine wesentliche Margenbelastung für die Behrens-Gruppe. Darüber hinaus nutzt Behrens zur Beschränkung des Kursrisikos Devisentermingeschäfte mit Laufzeitoptionen.

Der Stahlpreis ist im Verlauf des Jahres 2016 deutlich angestiegen. Nach wie vor ist die globale Stahlindustrie noch immer geprägt von Strukturproblemen und Überkapazitäten.

Auf Basis der Entwicklung in den ersten neun Monaten 2016 geht der Vorstand der Behrens AG für das laufende Geschäftsjahr insgesamt von einer positiven Geschäftsentwicklung und einer Fortsetzung des Wachstumstrends aus. So rechnet er damit, dass die Behrens-Gruppe auch das vierte Quartal wirtschaftlich erfolgreich abschließen wird.

Für das Gesamtjahr 2016 wird nach wie vor ein Umsatzwachstum zwischen 1,5% und 2,5% sowie ein nachhaltiges EBIT in der Größenordnung von rund 5,0% des Umsatzes angestrebt. Ein positives Ergebnis (EBT) wird in Höhe von 1,5% bis 2,0% des Umsatzes erwartet.

Ahrensburg, im November 2016

Der Vorstand

Tobias Fischer-Zernin